ÖSTERREICHISCHER AERO-CLUB / FAA

1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12

Telefon: +43 1 718 72 97 | Fax: +43 1 718 72 97 - 17
www.aeroclub.at | faa@aeroclub.at

Zivilluftfahrtbehörde 1. Instanz
ZVR Zahl: 770691831

Protokoll **praktische Prüfung** gemäß SFCL.145 **sowie** Antrag zur **Ausstellung eines SPL (ohne TMG)** gemäß SFCL.130 (a)(2)(iv)

1. Personalien des Antragstellers

Titel	Vorname	Nachname	
geboren am	In	Staatsbürgerschaft	
Anschrift	Straße, Hausnummer		
Anschrift	Land	Postleitzahl	Ort
Email		Telefon (tagsüber)	
VEREIN			

Die Punkte 2 bis 7 sind vom Prüfer auszufüllen!

2. Inhalte der praktischen Prüfung gemäß AMC1 SFCL.145

(a) ALLGEMEIN:
(1) Ein Antragsteller ist für die Flugplanung verantwortlich und stellt sicher, dass die gesamte Ausrüstung, Dokumente und Dokumentation für die Durchführung des Fluges zur Verfügung steht.
(2) Der Antragsteller hat vor dem Prüfer die Kontrollen und Aufgaben zur Flugvorbereitung sowie die Kontrollen vor, im und nach dem Flug durchführen. Die Kontrollen sind in Übereinstimmung mit dem Flughandbuch und der genehmigten Checkliste für das Segelflugzeug, in dem die Prüfung durchgeführt wird, durchzuführen.

c) PRÜFUNGSFLUG-TOLERANZEN
(1) Der Bewerber muss die Fähigkeit zu Folgendem nachweisen:

i. Betreiben des Flugzeugs innerhalb seiner Betriebsgrenzen;
ii. Reibungslose und genaue Durchführung sämtlicher Flugmanöver;
iii. Handeln mit gutem Urteilsvermögen und Verhalten als Luftfahrer;
iv. Anwendung luftfahrttechnischer Kenntnisse sowie
v. Beherrschung des Flugzeugs zu jedem Zeitpunkt und in einer solchen Weise, dass der erfolgreiche Abschluss eines Verfahrens oder eines Manövers zu keinem Zeitpunkt ernsthaft in Frage gestellt ist.

Die Flugzeit für die praktische Prüfung muss so lang sein, dass **alle** Test-, Prüf- oder Bewertungsaufgaben abgeschlossen werden können. Wenn dies in einem Flug nicht möglich ist, müssen zusätzliche Flüge durchgeführt werden. Für die Gesamtdauer der Flugzeit für die praktische Prüfung können die folgenden Werte als **Richtwerte** verwendet werden: (GM1 SFCL.430)

für SPL (ohne TMG) **30** Minuten **oder 3** Starts

3. Protokoll der praktischen Prüfung

Die Verwendung von Checklisten, Verhalten als Luftfahrer, Führen und Steuern des des Luftfahrzeuges nach Sicht sowie Luftraumbeobachtung sind für alle Prüfungsabschnitte zutreffend!

Kurzzeichen des Prüfers

Absch. 1	**Vor dem Flug und Abflug**	1. Versuch	2. Versuch
a	Vorflugkontrolle, Flugplanung, NOTAM und Flugwetter		
b	Weight & Balance		
c	Einhaltung der Wartungsvorschriften für Segelflugzeuge		
d	Kontrollen vor dem Start		

Anmerkung zu ABSCHNITT 2a-2c:
Zumindest für eine der drei Startmethoden müssen die kompletten angeführten Punkte bei der Prüfung vollständig ausgeführt werden!

Kurzzeichen des Prüfers

Absch.2a	**Winden- oder Kraftwagenstart**	1. Versuch	2. Versuch
a	Signale (Kommandos) vor und während des Starts		
b	Angemessene Steigfluglagen		
c	Simulierter Windenausfall oder Seilriss		
d	Situative Aufmerksamkeit		
Absch. 2b	**Motorflugzeugschlepp**	1. Versuch	2. Versuch
a	Signale (Kommandos) vor und während des Starts, Kommunikation mit dem Schlepppilot		
b	Anrollen und Anfangssteigflug		
c	Startabbruch (simuliert oder mündlich zu besprechen)		
d	Korrekte Position im Geradeausflug und in Kurven		
e	Unkorrekte Position und Rückführung		
f	Korrektes Ausklinken		
g	Luftraumbeobachtung und Verhalten als Luftfahrer (Airmanship) während des gesamten Schlepp		

Absch. 2c	Eigenstart	1. Versuch	2. Versuch
a	Flugverkehrsfreigabe bzw. Kommunikation mit Startleiter		
b	Abflugverfahren		
c	Anrollen und Anfangssteigflug		
d	Luftraumbeobachtung und Verhalten als Luftfahrer während des gesamten Fluges		
e	Simulierter Motorausfall nach dem Start		
f	Abstellen und Einfahren des Triebwerks		
Absch. 3	**allgemeine Verfahrensweisen in der Luft**	1. Versuch	2. Versuch
a	Geradeausflug, Fluglage und Geschwindigkeitskontrolle		
b	Koordinierte 30°-Kurven, Luftraumbeobachtung Zusammenstoßvermeidung		
c	Einkurven auf vorgegebenen Steuerkurs (visuell und mit Kompasshilfe)		
d	Fliegen mit hohem Anstellwinkel (kritische, langsame Geschwindigkeit)		
e	Trudel- bzw. Spiralsturzvermeidung und Rückführung Wenn kein geeignetes Schulungsflugzeug zur Verfügung steht, um das voll entwickelte Trudeln einschließlich der Rückführung in Normalfluglage zu demonstrieren, oder wenn solche Trudelmanöver aufgrund schlechter Wetterbedingungen nicht durchgeführt werden können, sollte der Antragsteller in einem Gespräch mit dem Prüfer die Kompetenz in allen mit dieser Übung zusammenhängenden Aspekten nachweisen.		
f	Steilkurven (45°), Luftraumbeobachtung, Kollisionsvermeidung		
g	Lokalnavigation und Aufmerksamkeit		
Absch. 4	**Platzrunde, Anflug und Landung**	1. Versuch	2. Versuch
a	Einflugverfahren in die Platzrunde		
b	Kollisionsvermeidung, Luftraumbeobachtung		
c	Kontrollen vor der Landung		
d	Platzrunde, Anflug und Landung		
e	Präzisionslandung (Außenladungssimulation und kurzes Landefeld)		
f	Seitenwindlandung (wenn möglich, sonst mündlich zu besprechen)		

Prüfungsflüge

Kennzeichen	Typ	Startart	Startort	Starts	Flugzeit

4. Ergebnis der praktischen Prüfung

ERGEBNISSE DER BEURTEILUNGSABSCHNITTE				
„**P**“ - bestanden / positiv „**N**“ - nicht bestanden / negativ	1	2	3	4

☐ **BESTANDEN** ☐ **TEILWEISE BESTANDEN** ☐ **NICHT BESTANDEN**

5. Bemerkung zur Prüfung

Gründe und Einzelheiten im Falle des Nichtbestehens oder teilweisen Bestehens / sonstige Anmerkungen nach Bedarf:

7. Erklärung des Prüfers (FE(S))

Als durchführender Prüfer erkläre ich mit meiner Unterschrift:

- Einsicht in die Ausbildungsunterlagen des Antragstellers erhalten zu haben. Diese erfüllen die Erfordernisse von Annex III (Part-SFCL) der VO (EU) 2018/1976;
- dass die durchgeführten Übungen vollständig ausgeführt wurden;
- sofern zutreffend, dass ich die nationalen Vorschriften der zuständigen Behörde des Antragstellers geprüft und eingehalten habe, so weit diese nicht die zuständige Behörde meiner Prüferberechtigung ist. Diesfalls ist eine Kopie meiner Prüferberechtigung beigeschlossen.

Name des Prüfers		Lizenz-Nummer
Ort	Datum	Unterschrift des Prüfers

8. Erklärung des Antragstellers

Der Antragsteller erklärt an Eides statt mit seiner Unterschrift **dass er nicht** bereits im Besitz einer gemäß SFCL ausgestellten Lizenz (auch **nicht** in einem anderen Staat) und auch **niemals war**. Er hat auch keine solche Lizenz in einem anderen Mitgliedsstaat je beantragt.

Der Antragsteller erklärt an Eides statt mit seiner Unterschrift, dass alle Angaben vollständig und wahrheitsgetreu erfolgten. Er nimmt zur Kenntnis, dass falsche Angaben rechtliche Folgen haben können.

Der Antragsteller erklärt weiters, über das Ergebnis der Prüfung informiert worden zu sein und dieses Formular vom Prüfer unterfertigt erhalten zu haben.

Ort	Datum	Unterschrift des Antragstellers

9. Vorgangsweise des Antragstellers nach der Prüfung

Diesen Antrag als Kopie (Seiten 1 – 6) mit folgenden Beilagen:

- Ausweis**kopie** eines Lichtbildausweises *(z.B. **KOPIE** Pass oder **KOPIE** Personalausweis)*
- **Meldezettel** *(sofern die Adresse in der Ausweiskopie nicht vermerkt ist)*
- **Kopie** des gültigen Medicals
- **Kopie** des Funksprechzeugnis
- Flugbuch (**im Original**, die Prüfungsflüge sind vom Prüfer bestätigt)

Sofern die Ausbildung nicht an einer österreichischen ATO / DTO stattgefunden hat:

- **Kopie** des ATO Zeugnis oder
- **Kopie** der Bestätigung der zuständigen nationalen Behörde über den Erhalt der DTO-Erklärung

bitte senden an:
Österreichischer Aero-Club / FAA

per Post: **per Email: faa@aeroclub.at**
Prinz Eugen-Straße 12
1040 Wien

für minderjährige Antragsteller bitte Einverständniserklärung Seite 6 vom Erziehungsberechtigten ausfüllen lassen!

Gebühren: 1xTP1a der Gebührenordnung des ÖAeC/FAA idgF.
€ 14,30 feste Stempelgebühr + Porto

Hinweise für den Prüfer:

Der Prüfer hat unverzüglich nach der Prüfung dieses Protokoll in Kopie zur Evidenthaltung unabhängig vom Antragsteller an die FAA zu senden.
Die Durchführung der praktischen Prüfung ist unter Angabe des Namens des Kandidaten, des Prüfungsortes und des Prüfungszeitpunktes auf Verlangen der FAA dieser vorab bekannt zu geben.
Finanzielle Vergütungen für Auslagen oder erbrachte Leistungen der Prüferin/des Prüfers sind direkt mit dem Ausbildungsbetrieb oder der Kandidatin/dem Kandidaten zu vereinbaren!

Das Original dieses Protokolls ist vom Prüfer 5 Jahre hindurch aufzubewahren.

Für minderjährige Antragsteller:

Als gesetzlicher Vertreter gebe ich: (Titel / Vorname / Name)

geboren am:

wohnhaft in

Anschrift	Straße, Hausnummer		
Anschrift	Land	Postleitzahl	Ort

hiermit meine Zustimmung zu diesem Antrag zur **Ausstellung eines SPL (ohne TMG)**
gemäß SFCL.130 (a)(2)(iv)

Ort	Datum	Unterschrift des gesetzlichen Vertreters